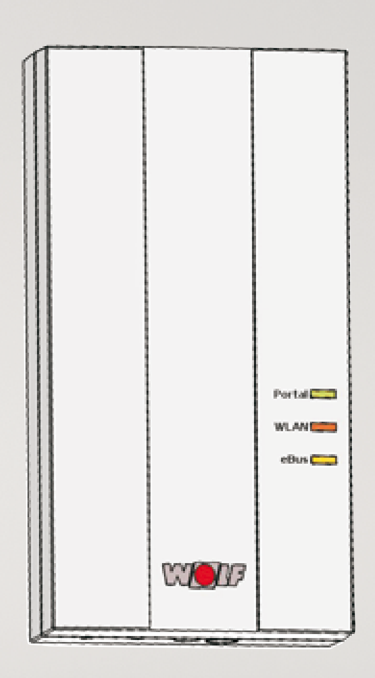


Montage- und Bedienungsanleitung

ISM7e





WOLF GmbH • Postfach 1380 • D-84048 Mainburg • Tel. +49-8751/74-0 • www.wolf-heiztechnik.de
Art.-Nr.: 3064224_201410 Änderungen vorbehalten

DE



Inhaltverzeichnis





1 Hinweise zur Dokumentation

1.1 Mitgeltende Unterlagen

- Montage- und Bedienungsanleitung des Heizgerätes
- Gegebenenfalls gelten auch die Anleitungen aller verwendeten Zubehörmodule und weiterer Zubehöre.

1.2 Aufbewahrung der Unterlagen

Der Anlagenbetreiber bzw. der Anlagenbenutzer übernimmt die Aufbewahrung aller Anleitungen.

▶ Geben Sie diese Montage- und Bedienungsanleitung sowie alle weiteren mitgeltenden Anleitungen an den Anlagenbetreiber bzw. den Anlagenbenutzer weiter.

1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Montage- und Bedienungsanleitung gilt für das Schnittstellenmodul ISM7e.

1.4 Verwendete Symbole und Warnhinweise



Symbol für eine zusätzliche Information

▶ Symbol für eine notwendige Handlung



Warnhinweise im Text warnen Sie vor Beginn einer Handlungsanweisung vor möglichen Gefahren. Die Warnhinweise geben Ihnen durch ein Piktogramm und ein Signalwort einen Hinweis auf die mögliche Schwere der Gefährdung.

Piktogramm	Signalwort	Erläuterung
	Gefahr!	Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr
	Gefahr!	Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr durch Stromschlag
	Warnung!	Leichte Verletzungsgefahr
	Vorsicht!	Mögliche Sachbeschädigung

Tab. 1.1 Bedeutung Warnhinweise

1.4.1 Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise in dieser Anleitung erkennen Sie an einem Piktogramm, einer oberen und einer unteren Linie. Die Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:



Signalwort
Art und Quelle der Gefahr.
Erläuterung der Gefahr.
- ▶ Handlungsanweisung zur Abwendung der Gefahr.

2 Sicherheit und Vorschriften

Beachten Sie unbedingt die allgemeinen Sicherheitshinweise.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Schnittstellenmodul ISM7e ist ausschließlich in Verbindung mit Wolf Heizgeräten und Wolf Zubehör einzusetzen.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen.
Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Schnittstellenmodul ISM7e muss von einem qualifizierten Fachhandwerker montiert und in Betrieb genommen werden.
Die Elektroinstallation darf nur von qualifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

- ▶ Schalten Sie vor Arbeiten an der Elektroinstallation das Heizgerät und alle angeschlossenen Komponenten stromlos.
- ▶ Beachten Sie, dass auch bei ausgeschaltetem Netzschalter des Heizgerätes Netzspannung an der Elektrik anliegt.
- ▶ Ersetzen Sie schadhafte oder defekte Bauteile nur durch Original Wolf-Ersatzteile.
- ▶ Entfernen, überbrücken oder setzen Sie keine Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen außer Kraft.
- ▶ Betreiben Sie die Anlage nur, wenn diese in einem technisch einwandfreien Zustand ist.



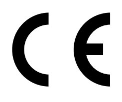
- Beseitigen Sie umgehend Störungen und Schäden, die die Sicherheit beeinträchtigen.
- Wenn die Brauchwassertemperatur über 60 °C eingestellt ist, dann bauen Sie einen thermostatischen Wassermischer ein.
- Verlegen Sie Netz-Anschlussleitungen mit 230 V Spannung und die eBUS-Leitungen räumlich getrennt voneinander.

2.3 Normen / Vorschriften

Das Schnittstellenmodul ISM7e entspricht folgenden Bestimmungen:

- EMV-Richtlinie 2004/108/EG
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- DIN EN 55014-1 Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte
- 2011/65/EU RoHS-Richtlinie
- DIN EN 60730-1 Automatische elektrische Regel- und Steuergeräte für den Hausgebrauch und ähnliche Anwendungen
- DIN EN 60335-1 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnlich Zwecke
- DIN EN 60335-2-102 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2: Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen

2.4 CE Kennzeichnung



Mit der CE Kennzeichnung bestätigen wir als Hersteller, dass das Schnittstellenmodul ISM7e die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (Richtlinie 2004/108/EG des Rates) erfüllen. Das Schnittstellenmodul ISM7e erfüllt die grundlegenden Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie (Richtlinie 2006/95/EG des Rates).



3 Übersicht

3.1 Lieferumfang

▶ Überprüfen Sie den Lieferumfang anhand der nachfolgenden Liste.

- Schnittstellenmodul ISM7e (Mat.Nr. 2745596)
- Montage- und Bedienungsanleitung (Mat.Nr. 3064224)
- 3 St. Kabelzugentlastungen (Mat.Nr. 2765300)
- USB-Kabel zur Spannungsversorgung
- eBus-Anschlusskabel
- Patchkabel

3.2 Gerätebeschreibung

Das Schnittstellenmodul ISM7e ermöglicht einen Fernzugriff auf Komponenten des Wolf Regelung Systems (WRS) über Netzwerk und Internet.

Die Anbindung an die WRS-komponenten erfolgt über eBUS.

Mit dem Schnittstellenmodul ISM7e können aktuelle Zustände, Messwerte und Parameter des WRS visualisiert und verschiedene Einstellungen vorgenommen werden.

Das Schnittstellenmodul ISM7e kann per Netzwerkkabel (LAN) oder kabellos (WLAN) in ein vorhandenes Netzwerk eingebunden werden.

Für eine sichere Kommunikation über das Internet wird das Schnittstellenmodul ISM7e mit einem vorhandenen DSL-Router verbunden, über den die Verbindung zum gesicherten Wolf-Portal-Server hergestellt wird.
Die Bedienung über das Internet erfolgt entweder über eine per Internet-Browser zu bedienende Benutzeroberfläche des Wolf-Portals oder über die Smartphone-App „Smartset“, die über den Apple App Store oder den Google Play Store installiert werden kann.

Soll der Zugriff auf das WRS nur lokal im Heimnetzwerk erfolgen, ist keine Internetverbindung erforderlich.
Die Bedienung im Heimnetzwerk erfolgt entweder über die Smartphone-App „Smartset“ oder die Windows-PC-App „Smartset“.

Hinweis:

Mehrfachzugriff
Es können maximal zwei Benutzer gleichzeitig über das Schnittstellenmodul ISM7e auf das WRS zugreifen!
Lokale Verbindung
Es kann maximal eine lokale Verbindung zum Schnittstellenmodul ISM7e gleichzeitig bestehen!

Das Schnittstellenmodul kann mit folgenden WRS-Komponenten betrieben werden:

- Bedienmodul BM, BM-2
- Split-Luft/Wasser-Wärmepumpe BWL-1S
- Gas-Brennwertgeräte CGB, CGB-2, CGW-2, CGS-2
- Gas-Heizwertgeräte CGG-2, CGU-2
- Öl-Brennwertgeräte COB, TOB
- Comfort-Wohnungs-Lüftung CWL Excellent
- Kaskadenmodul KM
- Gas-Brennwertkessel MGK, MGK-2
- Mischermodul MM
- Kesselregelung R2, R3, R21
- Solarmodule SM1, SM2

Hinweis:

Kompatibilität
Voller Funktionsumfang nur bei Geräten mit aktuellen Softwarestand!



3.3 Übersicht Gesamtsystem

lokales (Heim-) Netzwerk

Wolf-Portal-Server

WWW

WLAN

DSL-Router (LAN / WLAN)

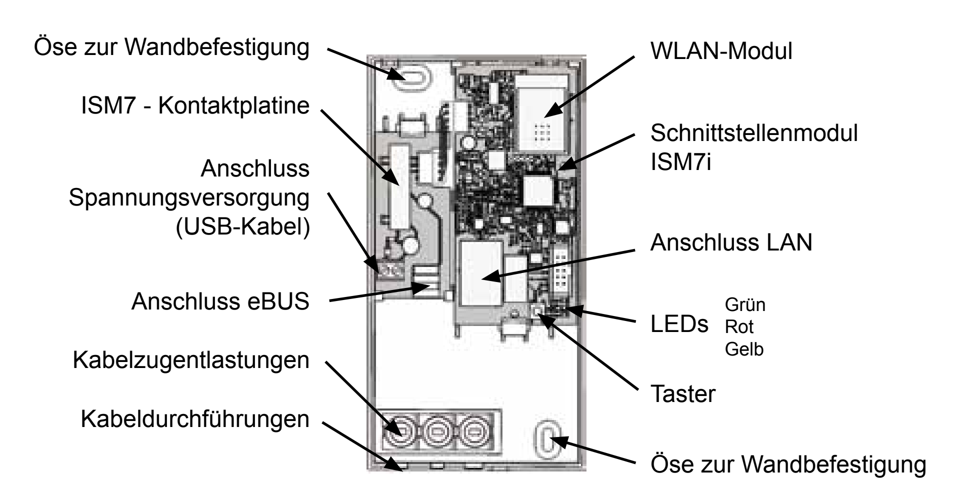
Schnittstellenmodul ISM7e

LAN / WLAN

LAN / WLAN

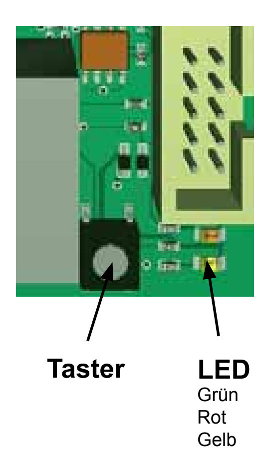
LAN

3.4 Übersicht Schnittstellenmodul ISM7e



3.5 Funktion Taster

Der Taster des Schnittstellenmoduls ISM7e hat folgende Funktionen:



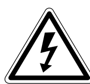
Dauer Tastendruck	Funktion
< 1 s	Start eBUS-Systemerfassung (alle LEDs aus)
≥ 1 s und < 5 s	Einstellen der festen IP-Adresse 192.168.1.67 des ISM7e (grüne LED leuchtet)
≥ 5 s und < 10 s	Soft-Reset des ISM7e (grüne und rote LED leuchten)
≥ 10 s	Werkseinstellungen des ISM7e wieder herstellen (alle LEDs leuchten). Neustart des ISM7e nötig! (Heizung aus-/einschalten)

3.6 Bedeutung LEDs

Grüne LED:	Aus:	Keine Verbindung zum Wolf-Portal.
	Blinken:	Verbindungsversuch zum Wolf-Portal.
	Leuchten:	Verbindung zum Wolf-Portal erfolgreich.
Rote LED:	Aus:	WLAN ist nicht aktiv.
	Blinken:	Verbindungsversuch mit eingestelltem WLAN-Netzwerk.
	Leuchten:	Erfolgreich mit eingestelltem WLAN-Netzwerk verbunden.
Gelbe LED:	Aus:	eBUS Kommunikation nicht aktiv.
	Blinken:	Teilnehmer des Heizungssystems werden ermittelt.
	Leuchten:	eBUS Kommunikation aktiv.

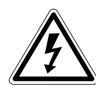


4 Montage / Elektrischer Anschluss



Gefahr!
Lebensgefahr durch unsachgemäße Installation!
Unsachgemäße Elektroinstallation kann zu Lebensgefahr führen.

- Sorgen Sie dafür, dass nur ein qualifizierter Fachhandwerker die Elektroinstallation vornimmt.
- Führen Sie alle Elektroarbeiten nach anerkannten Regeln und Richtlinien aus.



Gefahr!
Lebensgefahr durch Stromschlag!
An den Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Schalter Netzspannung an.

- Schalten Sie die Stromzufuhr zu den Geräten ab.
- Sichern Sie die Stromzufuhr gegen Wiedereinschalten.

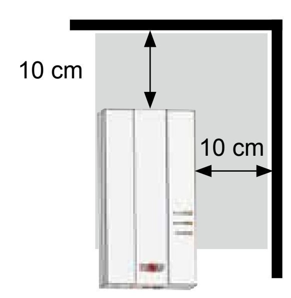
4.1 Anforderungen an den Montageort

Das Schnittstellenmodul ISM7e darf nur in Gebäuden und außerhalb von Feuchträumen betrieben werden.



4.2 Montage

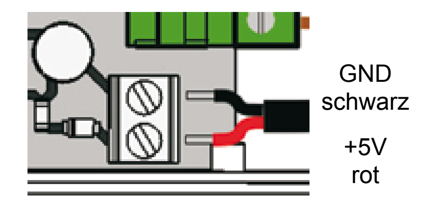
Für den stationären Einsatz, befestigen Sie das Schnittstellenmodul ISM7e mit Schrauben durch die vorgesehenen Ösen an einer Wand.
Bei einem mobilen Einsatz, sorgen Sie für eine sichere Lage des Schnittstellenmoduls ISM7e.
Bei der Anbindung des ISM7e an das Heimnetzwerk über WLAN, platzieren Sie das ISM7e an einer Position mit gutem WLAN-Empfang und halten Sie den dargestellten Bereich frei von metallischen Gegenständen (z.B. Kabel und Leitungen).



4.3 Elektrischer Anschluss

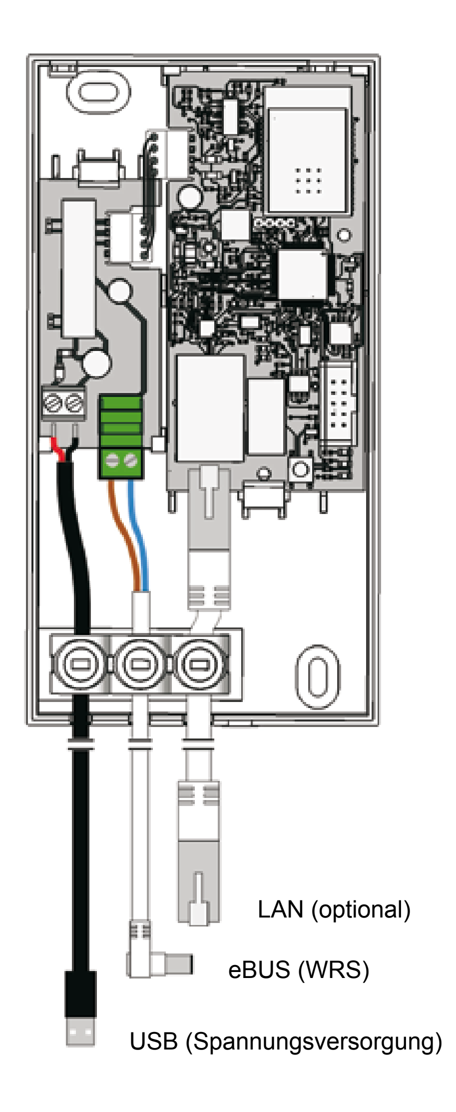
Öffnen Sie das ISM7e indem Sie die Schraube herausdrehen und an dieser Seite den Deckel anheben.

Schließen Sie die Kabel wie im Bild gezeigt an. Beachten Sei, dass das Patchkabel (LAN) nicht bei der Verwendung von WLAN angeschlossen werden darf, da bei angeschlossenem LAN-Kabel das WLAN-Modul ausgeschaltet bleibt. Brechen Sie die benötigten Kabeldurchführungen mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. einer Spitzzange) vorsichtig aus. Bei dem Anschluss der Spannungsversorgung über das mitgelieferte USB-Kabel ist die rote Ader an der Klemme +5V und schwarze Ader an der Klemme GND anzuklemmen.





Fixieren Sie die angeschlossenen Kabel mit den Kabelzugentlastungen.
Nachfolgend schließen Sie den Deckel und fixieren ihn mit der Schraube.

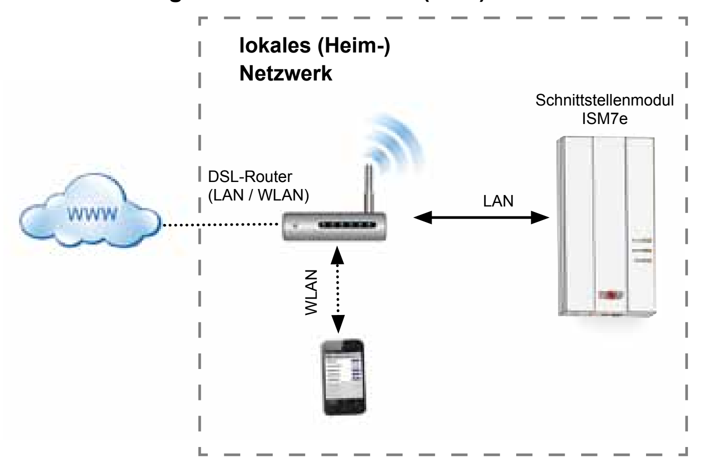




5 Inbetriebnahme

Je nach gewünschter Netzwerkverbindung muss das Schnittstellenmodul entsprechend konfiguriert werden. Die Konfiguration erfolgt über die Konfigurationsoberfläche des integrierten Webservers. Der Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche erfolgt entweder über eine direkte Verbindung eines PC´s oder Laptops mit dem Schnittstellenmodul oder über das Netzwerk.

5.1 Netzwerkverbindung über Netzwerkkabel (LAN)



5.1.1 Standard-Netzwerk (DHCP)

Das Schnittstellenmodul ISM7e ist werkseitig für ein DHCP-Netzwerk (Dynamic Host Configuration Protocol) konfiguriert, welches in den meisten privaten Netzwerken vorhanden ist.
Um die Netzwerkverbindung herzustellen, muss das ISM7e mit einem Netzwerkkabel mit dem vorhandenen Router verbunden werden:

- Netzwerkkabel an RJ45-Buchse des ISM7e einstecken.
- Spannungsversorgung herstellen.
- Heizung einschalten.

Damit ist das Schnittstellenmodul im Netzwerk eingebunden.
Soll nur im lokalen Netzwerk auf die Heizungsanlage zugegriffen werden, ist keine weitere Konfiguration erforderlich.



Soll ein Zugriff auf die Heizungsanlage auch über das Wolf-Portal (Internet) erfolgen, so muss die Verbindung zum Portal freigegeben werden. Dies geschieht über die Konfigurationsoberfläche des Schnittstellenmoduls:

1) IP-Adresse des Schnittstellenmoduls ISM7e ermitteln (siehe Kap. 7).

2) Ermittelte IP-Adresse in die Adresszeile eines Internet-Browsers eingeben
   -> Es erscheint die Konfigurationsoberfläche des Schnittstellenmoduls.

3) In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.

4) Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:

   Benutzer: admin
   Passwort: 1111

5) „Internetverbindung zum Wolf-Portalserver freigeben“ aktivieren.

6) Eingabe mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

   Achtung: Die Aktivierung ist nur möglich, wenn zuvor das ISM7-Passwort geändert wurde!

7) Die Anlage meldet sich selbstständig am Wolf-Portal an.
   Die Anlage kann nun über das Internet entweder über die Portaloberfläche (siehe Kap.8) oder die App „Smartset“ (siehe Kap.9+10) bedient werden.

5.1.2 Netzwerk mit festen Einstellungen

Bei Netzwerken mit festen Netzwerkeinstellungen (z.B. in Firmennetzwerken) können die entsprechenden Einstellungen über die Konfigurationsoberfläche des ISM7e vorgenommen werden.

1) Schnittstellenmodul ISM7e per Netzwerkkabel direkt mit PC/Laptop verbinden.

2) Netzwerkadaptereinstellungen des PC/Laptop vornehmen (siehe Kap. 7.3).

3) Spannungsversorgung herstellen, Heizung einschalten.

4) Feste IP-Adresse des ISM7e durch Drücken des Tasters für 1-5s aktivieren (192.168.1.67).
5) Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7e durch Eingabe der festen IP-Adresse (192.168.1.67) aufrufen.

6) In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.

7) Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:
   Benutzer: admin   Passwort:1111

8) „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“ deaktivieren.

9) Eingabe der gewünschten festen Netzwerkeinstellungen.

10) Falls ein Zugriff über Internet gewünscht ist, “Internetverbindung zum Wolf-Portalserver freigeben“ aktivieren.
   Achtung: Für eine Internetverbindung muss das ISM7-Standardpasswort geändert werden!
11) Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

12) Heizung ausschalten, Spannungsversorgung trennen (Netz Aus).

13) Verbindung zwischen PC/Laptop und Schnittstellenmodul trennen.

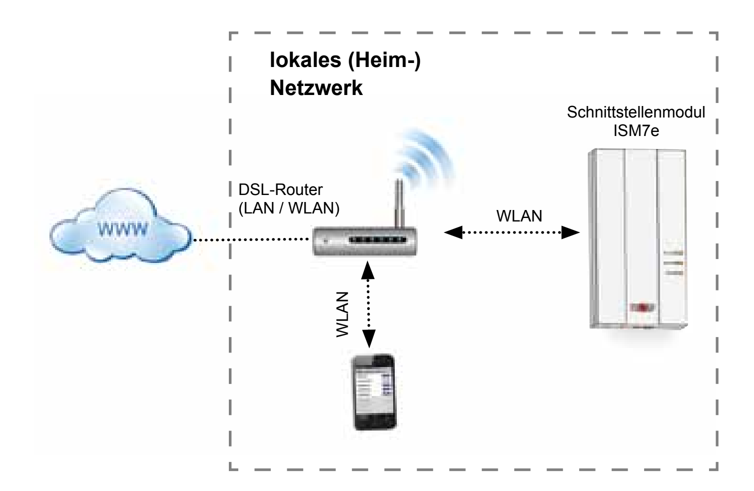
14) Netzwerkkabel des vorhandenen Netzwerks an RJ45-Buchse des ISM7e einstecken.

15) Spannungsversorgung einschalten, Heizung einschalten.

16) Die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen des PC/Laptop wieder herstellen.



5.2 Netzwerkverbindung über WLAN



5.2.1 Standard-Netzwerk (DHCP)

Um das Schnittstellenmodul mit einem WLAN-Netzwerk zu verbinden, müssen die WLAN-Daten eingegeben werden. Dies geschieht über die Konfigurationsoberfläche des Schnittstellenmoduls.
Dazu muss das ISM7e zunächst über ein Netzwerkkabel mit dem vorhandenen Netzwerk (Router) verbunden werden:

- Netzwerkkabel an RJ45-Buchse des ISM7e einstecken
- Spannungsversorgung herstellen
- Heizung einschalten

Zur Eingabe der WLAN-Daten wie folgt vorgehen:

1) IP-Adresse des Schnittstellenmoduls ISM7e ermitteln (siehe Kap. 7).

2) Ermittelte IP-Adresse in die Adresszeile eines Internet-Browsers eingeben.
   -> Es erscheint die Konfigurationsoberfläche des Schnittstellenmoduls.

3) In der linken Auswahl „WLAN“ anklicken.

4) Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:

   Benutzer: admin
   Passwort: 1111

5) Die gewünschten WLAN-Einstellungen vornehmen.
   Hinweis: In Verbindung mit einer „Fritzbox“ kann es sein, daß als Verschlüsselungsart WPA gewählt werden muss, um eine Verbindung herzustellen.

6) Falls ein Zugriff über Internet gewünscht ist, unter der Rubrik Netzwerk: „Internetverbindung zum Wolf-Portalserver freigeben“ aktivieren.
   Achtung: Für eine Internetverbindung muss das ISM7-Standardpasswort geändert werden!

7) Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

8) Heizung ausschalten, Spannungsversorgung trennen.

9) Netzwerkkabel an ISM7e abstecken.

10) Spannungsversorgung wieder herstellen, Heizung einschalten.

11) Die WLAN-Verbindung wird aufgebaut.
    Eine vorhandene WLAN-Verbindung wird durch eine leuchtende rote LED signalisiert (siehe Kap. 3.4).

Ist es nicht möglich, eine Verbindung zum Netzwerk über ein Netzwerkkabel für die Inbetriebnahme herzustellen, ist eine Eingabe der WLAN-Daten auch über eine direkte Verbindung eines PC/Laptops mit dem Schnittstellenmodul möglich:

1) Schnittstellenmodul per Netzwerkkabel direkt mit PC/Laptop verbinden.
2) Netzwerkadaptereinstellungen des PC/Laptop vornehmen (siehe Kap. 7.3).
3) Spannungsversorgung herstellen, Heizung einschalten.
4) Feste IP-Adresse 192.168.1.67 des ISM7e durch Drücken des Tasters für 1-5s aktivieren.
5) Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7e durch Eingabe der festen IP-Adresse 192.168.1.67 in die Adresszeile aufrufen.
6) weiteres Vorgehen wie zuvor ab 3) beschrieben.



5.2.2 Feste Netzwerkeinstellungen

1) Schnittstellenmodul ISM7e per Netzwerkkabel direkt mit PC/Laptop verbinden.

2) Spannungsversorgung herstellen, Heizung einschalten.

3) Netzwerkadaptereinstellungen des PC/Laptop vornehmen (siehe Kap. 7.3).

4) Feste IP-Adresse des ISM7e durch Drücken des Tasters für 1-5s aktivieren (192.168.1.67).
5) Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7 durch Eingabe der festen IP-Adresse (192.168.1.67) aufrufen.

6) In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.

7) Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:
   Benutzer: admin   Passwort:1111.

8) „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“ deaktivieren.

9) Eingabe der gewünschten festen Netzwerkeinstellungen.

10) Falls ein Zugriff über Internet erwünscht ist „Internetverbindung zum Wolf-Portalserver freigeben“ aktivieren.
    Achtung: Für eine Internetverbindung muss das ISM7-Standardpasswort geändert werden!

11) Unter der Rubrik „WLAN - Einstellungen“ die gewünschten Einstellungen vornehmen.
    Hinweis: In Verbindung mit einer „Fritzbox“ kann es sein, daß als Verschlüsselungsart WPA gewählt werden muss, um eine Verbindung herzustellen.

12) Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

13) Heizung ausschalten, Spannungsversorgung trennen.

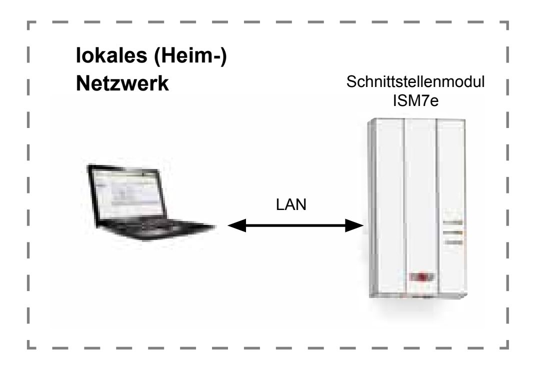
14) Netzwerkkabel an ISM7e abstecken.

15) Spannungsversorgung herstellen.

16) Die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen des PC/Laptop wieder herstellen.



5.3 Direkte Verbindung



1) Schnittstellenmodul ISM7e per Netzwerkkabel direkt mit PC/Laptop verbinden.

2) Netzwerkadaptereinstellungen des PC/Laptop vornehmen (siehe Kap. 7.3).

3) Spannungsversorgung herstellen, Heizung einschalten.

4) Feste IP-Adresse 192.168.1.67 des ISM7e durch Drücken des Tasters für 1-5s aktivieren.

5) Mit einem Internet-Browser die Konfigurationsoberfläche des ISM7e durch Eingabe der festen IP-Adresse 192.168.1.67 aufrufen.

6) In der linken Auswahl „Netzwerk“ anklicken.

7) Folgende Anmeldedaten eingeben und bestätigen:
Benutzer: admin   Passwort:1111.

8) „Netzwerkeinstellungen automatisch beziehen (DHCP)“ deaktivieren.

9) Eingabe der gewünschten festen Netzwerkeinstellungen.

10) Eingaben mit „Einstellungen speichern“ bestätigen.

11) Heizung aus- und wieder einschalten.

12) Die ursprünglichen Netzwerkeinstellungen des PC/Laptop wieder herstellen.



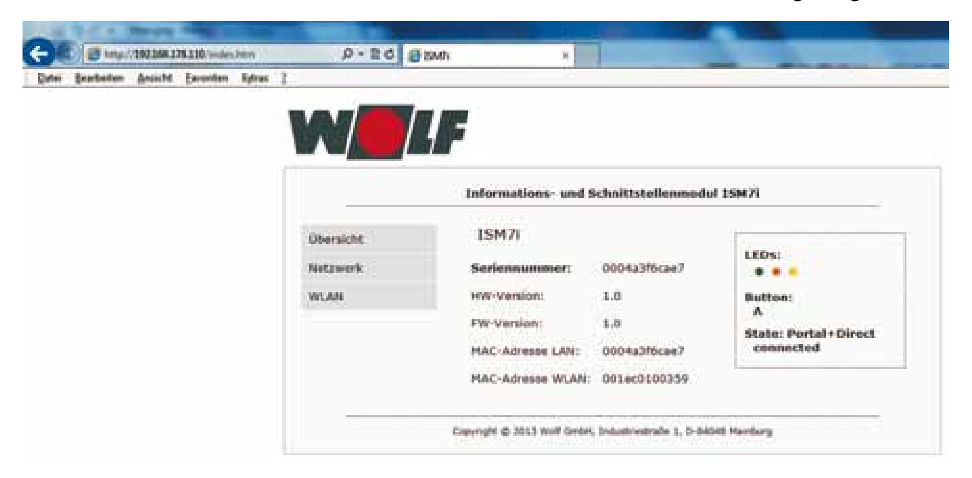
6 Konfigurationsoberfläche ISM7e

Das Schnittstellenmodul ISM7e hat eine übersichtliche Konfigurationsoberfläche, die über die IP-Adresse (siehe 7.1) Ihres Schnittstellenmoduls in einem Internet Browser aufgerufen werden kann. Um Konfigurationen vorzunehmen müssen zunächst die Benutzerdaten eingegeben werden:

Benutzer: admin
Passwort: 1111

6.1 Übersicht

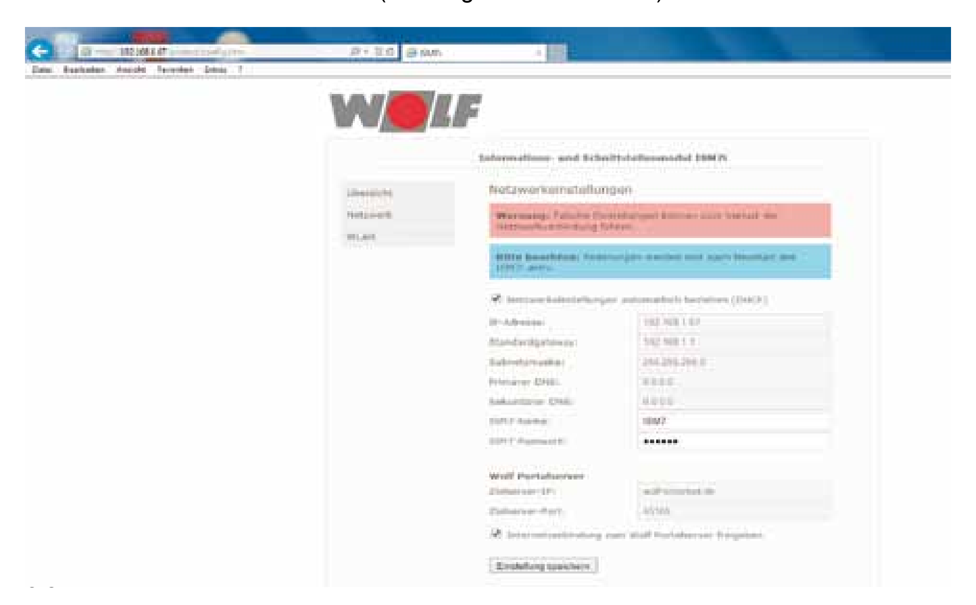
Unter der Rubrik „Übersicht“ wird der Status des Schnittstellenmoduls, die Seriennummer und der Status der LEDs auf dem Schnittstellenmodul angezeigt.



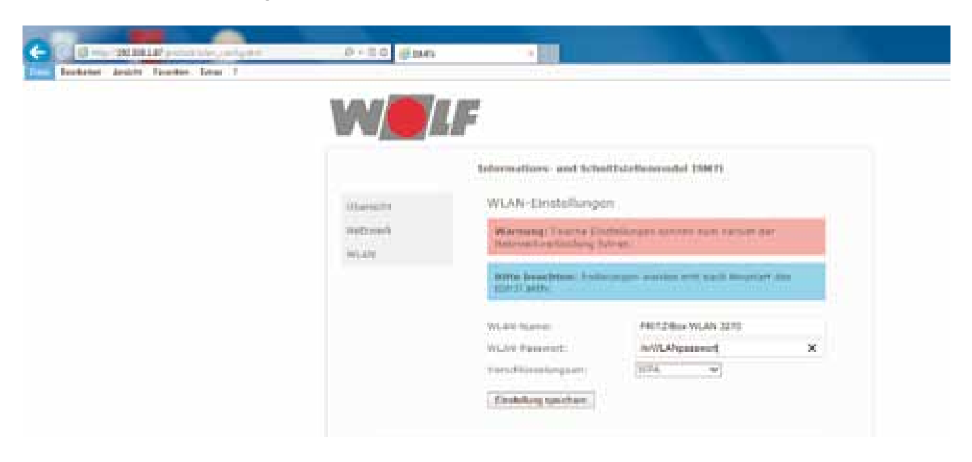
6.2 Netzwerk

Wenn das Schnittstellenmodul mit festen Netzwerkeinstellungen betrieben werden soll, muss „Netzwerkeinstellungen automatisch (DHCP)“ deaktiviert werden und die entsprechenden Einstellungen eingetragen werden.
Zusätzlich kann ISM7-Name und ISM7-Passwort geändert werden und eine Internet-verbindung zum Wolf-Portalserver freigeben werden.
Wird das ISM7-Passwort geändert, ist eine Anmeldung auf der Konfigurationsoberfläche nur noch mit diesem geänderten Passwort möglich. Der Benutzername bleibt gleich (admin).

Mit „Einstellungen speichern“ werden die durchgeführten Einstellungen übernommen. Damit angepasste Netzwerkeinstellungen wirksam werden, ist ein Neustart des Schnittstellenmoduls erforderlich (Heizung aus-/einschalten).



Bei einer Anbindung des Schnittstellenmoduls per WLAN sind hier die Daten des verwendeten WLAN-Netzwerks einzugeben: WLAN-Name (SSID), WLAN-Passwort und WLAN-Verschlüsselungsart (z.B. WPE, WPA, WPA2).





7 Sonstiges

7.1 IP Adresse des Schnittstellenmodules ermitteln

Die vom Schnittstellenmodul ISM7e automatisch vom DCHP-Server bezogenen Netzwerkeinstellungen (u.a. IP-Adresse) können folgendermaßen ermittelt werden.

7.1.1 Ermittlung über Router-Konfigurationsmenü

Die dem ISM7e zugewiesene IP-Adresse kann über das Konfigurationsmenü des Routers ermittelt werden. Je nach verwendeten Router wird in der Liste der Netzwerkteilnehmer der Name „ISM7e“ direkt angezeigt.
Weitere Informationen hierzu sind dem Handbuch des Routers zu entnehmen.

7.1.2 Ermittlung über Netzwerk-Analyse-Anwendung

Die dem ISM7e zugewiesene IP-Adresse kann mit Hilfe einer
Netzwerk-Analyse-Anwendung ermittelt werden.
Entsprechende Anwendungen sind kostenlos für PC/Laptop und Smartphones erhältlich (z.B. „FING“). Je nach Anwendung wird in der Liste der Netzwerkteilnehmer der Name „ISM7e“ angezeigt oder als Vendor „Microchip Technology“.

7.2 Verbindung über Proxy

Eine Internetverbindung über Proxy-Server wird nicht unterstützt.

7.3 Netzwerkadaptereinstellungen des PC/Laptop vornehmen



Vorsicht!
Ursprüngliche Netzwerkeinstellungen gehen verloren!
Um später Ihre ursprünglichen Netzwerkeinstellungen wiederherstellen zu können, sollten Sie diese Daten notieren!

Die Vorgehensweise zur Änderung der Netzwerkadaptereinstellungen des PC/Laptop ist abhängig vom verwendeten Betriebssystem und dessen Konfiguration.

Nachfolgende Anweisungen dienen ausschließlich als Anhaltspunkte. Detaillierte Informationen hierzu sind der Hilfefunktion des vorhandenen Betriebssystems zu entnehmen.

7.3.1 Windows 8

1) Bewegen Sie den Mauszeiger auf die linke untere Ecke des Desktops. Es erscheint der Startbutton.

2) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Startbutton und wählen Sie den Menüpunkt „Systemsteuerung“.

3) Im nun sich öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerk und Internet“.

4) Wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“.

5) Wählen Sie in der linken Menüleiste „Adaptereinstellungen ändern“.

6) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Netzwerkadapter, mit welchem das Schnittstellenmodul ISM7e verbunden ist und wählen Sie „Eigenschaften“.

7) Markieren Sie „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ und klicken Sie anschließend auf „Eigenschaften“.

8) Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.

9) Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.

10) Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.

11) Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.

12) Bestätigen Sie die Eingabe durch klicken auf „OK“.

13) Klicken Sie auf „Schließen“.



7.3.2 Windows 7

1) Klicken Sie auf den Startbutton, das Startmenü erscheint.

2) Wählen Sie „Systemsteuerung“.

3) Im nun sich öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerk und Internet“.

4) Wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“.

5) Wählen Sie in der linken Menüleiste „Adaptereinstellungen ändern“.

6) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Netzwerkverbindung, mit welcher das Schnittstellenmodul ISM7e verbunden ist und wählen Sie „Eigenschaften“.

7) Markieren Sie „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ und klicken Sie anschließend auf „Eigenschaften“.

8) Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.

9) Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.

10) Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.

11) Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.

12) Bestätigen Sie die Eingaben durch klicken auf „OK“.

13) Klicken Sie auf „Schließen“.

7.3.3 Windows Vista

1) Klicken Sie auf den Startbutton, das Startmenü erscheint.

2) Bewegen Sie die Maus auf den Menüpunkt „Einstellungen“, ein Untermenü erscheint.

3) Wählen Sie „Systemsteuerung“.

4) Im nun öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerk- und Freigabecenter“.

5) Wählen Sie in der linken Menüleiste „Netzwerkverbindungen verwalten“.

6) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Netzwerkverbindung, mit welcher das Schnittstellenmodul ISM7e verbunden ist und wählen Sie „Eigenschaften“.

7) Markieren Sie „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“ und klicken Sie anschließend auf „Eigenschaften“.

8) Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.

9) Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.

10) Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.

11) Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.

12) Bestätigen Sie die Eingaben durch klicken auf „OK“.

13) Klicken Sie auf „Schließen“.



7.3.4 Windows XP

1) Klicken Sie auf den Startbutton, das Startmenü erscheint.

2) Bewegen Sie die Maus auf den Menüpunkt „Einstellungen“, ein Untermenü erscheint.

3) Wählen Sie „Systemsteuerung“.

4) Im nun öffnenden Fenster wählen Sie „Netzwerkverbindungen“.

5) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Netzwerkverbindung, mit welcher das Schnittstellenmodul ISM7e verbunden ist und wählen Sie „Eigenschaften“.

6) Markieren Sie „Internetprotokoll (TCP/IP)“ und klicken Sie anschließend auf „Eigenschaften“.

7) Aktivieren Sie „Folgende IP-Adresse verwenden“.

8) Tragen Sie unter „IP-Adresse“ 192.168.1.68 ein.

9) Tragen Sie unter „Subnetzmaske“ 255.255.255.0 ein.

10) Die Einträge „Standardgateway“, „Bevorzugter DNS-Server“ und „Alternativer DNS-Server“ bleiben leer.

11) Bestätigen Sie die Eingaben durch klicken auf „OK“.

12) Klicken Sie auf „Schließen“.

8 Internet-Portal

Das Wolf Internet-Portal ermöglicht über eine komfortable, per Internet-Browser zu bedienende Benutzeroberfläche einen sicheren Fernzugriff über das Internet auf ein Wolf-Heizungssystem.

Nach erfolgreicher Registrierung am Wolf-Portal steht ein kostenloser Zugang zur Bedienung der vorhandenen Heizungsanlagen zur Verfügung.

Zusätzlich kann ein kostenpflichtiger Zugang auf die Fachmannebene des Portals erworben werden. Dazu ist eine Wolf-Kundennummer erforderlich.

In der Fachmannebene steht eine erweiterte Funktionalität zur Verfügung, wie Zugriff auf Fachmannparameter, Protokollaufzeichnung, grafische Anlagendarstellung und Schnittstelleneinstellungen.

Das Wolf-Portal ist über folgende URL zu erreichen:

http://www.wolf-smartset.de



8.1 Systemvoraussetzungen

Die Bedienung des Portals erfolgt browserbasierend und betriebssystemunabhängig.
Die folgenden Kombinationen von Browsern und Betriebssystemen werden unterstützt:

- Microsoft Internetexplorer ab Version 9 mit Windows Vista / 7

- Google Chrome ab Version 20 mit Windows XP / Vista / 7, Linux, Mac OS X 10.5 oder höher (nur Intel)

- Mozilla Firefox ab Version 13 mit Windows XP / Vista / 7, Linux, Mac OS X 10.5 oder höher (nur Intel)

- Safari ab Version 5.1.7 mit Windows XP / Vista / 7, Mac OS X 10.5 oder höher (nur Intel)

Bei den Betriebssystemen sind folgende Servicepacks mindestens erforderlich:

- Windows XP: SP3

- Windows Vista: SP2

- Windows 7: SP1

8.2 Registrierung

Um einen Zugang zum Wolf-Portal zu erhalten, ist zunächst eine Registrierung am Wolf-Portal durchzuführen.
Anschließend können Anlagen zum Benutzerkonto hinzugefügt werden.

1) Eingabe www.wolf-smartset.de in die Adresszeile des Browsers.

2) Auswahl „Ich möchte mich registrieren“.

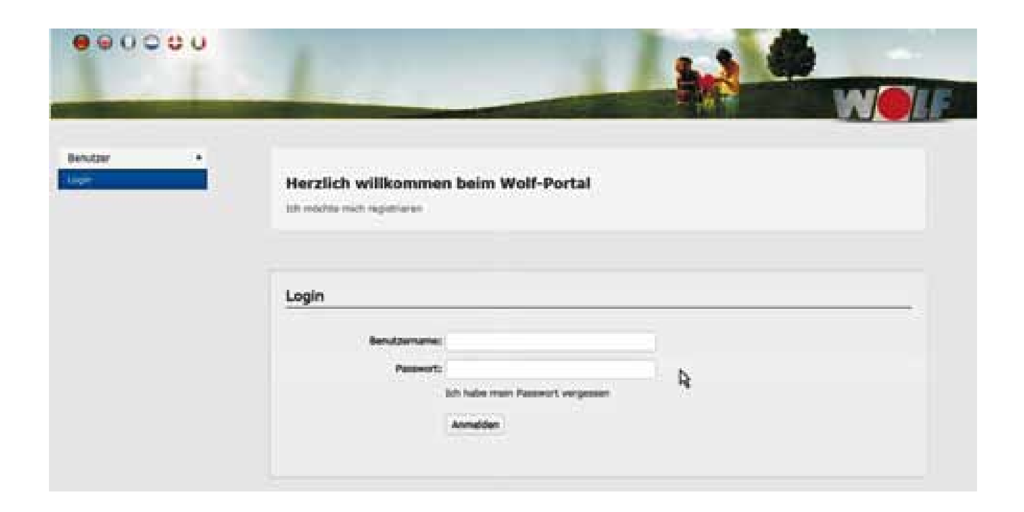
3) Eingabe der Benutzerdaten.

4) Eingaben mit „Registrieren“ bestätigen.

5) Eine Bestätigungs-Email wird an die von Ihnen angegebene Email-Adresse gesendet.

6) Folgen Sie den Anweisungen in dieser Bestätigungs-Email.

7) Anschließend ist eine Anmeldung mit den angegebenen Benutzerdaten möglich.





8.3 Anlage hinzufügen

Hinweis: Nachdem die Spannungsversorgung am ISM7e hergestellt ist, dauert es bis zu 5 Minuten, bis die Anlage am Portal verfügbar ist!

1) Nach der Anmeldung am Portal erscheint die Anlagenliste.

2) „Anlage hinzufügen“ anklicken.

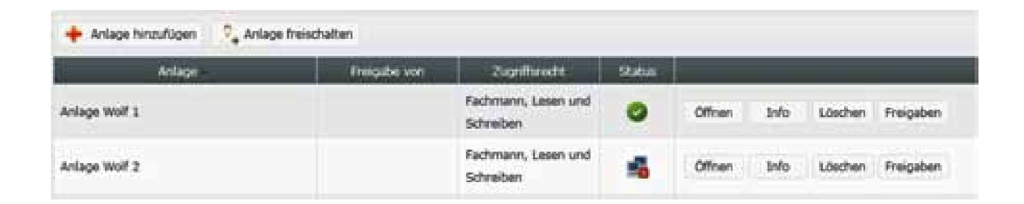
3) Seriennummer und Passwort des Schnittstellenmoduls eingeben.

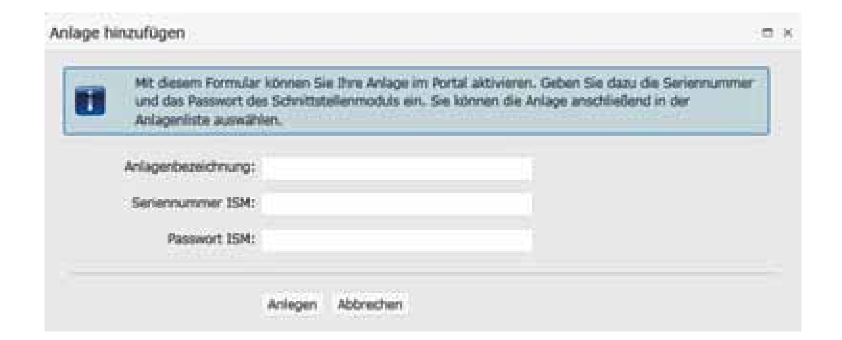
4) Optional kann ein Anlagenname eingegeben werden. Wird kein Anlagenname eingegeben, wird der im ISM7e hinterlegte Name übernommen.

5) Eingaben mit „Anlegen“ bestätigen.

6) Die Anlage erscheint in der Anlagenliste.

7) Bei vorhandener Verbindung der Anlage zum Wolf-Portal wird als Status „online“ angezeigt.

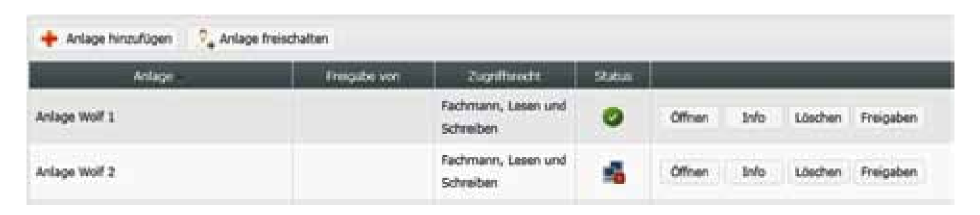




8.4 Bedienung Wolf-Portal

8.4.1 Allgemein

Nach der Anmeldung erscheint die Anlagenliste des angemeldeten Benutzers.



Unter „**Anlage**“ wird die Anlagenbezeichnung angezeigt.

Unter „**Freigabe von**“ wird bei Anlagen, die von einem anderen Benutzer freigegeben wurden, dieser angezeigt.

Unter „**Zugriffsrecht**“ wird die vorhandene Berechtigung angezeigt.

Mögliche Berechtigungen:

nur Lesen	Benutzerebene - nur Anzeige von Parametern
Lesen / Schreiben	Benutzerebene - Anzeige und Ändern von Parametern
Fachmann, nur Lesen	Benutzerebene und Fachmannebene - nur Anzeige von Parametern
Fachmann, Lesen und Schreiben	Benutzerebene und Fachmannebene - Anzeige und Ändern von Parametern



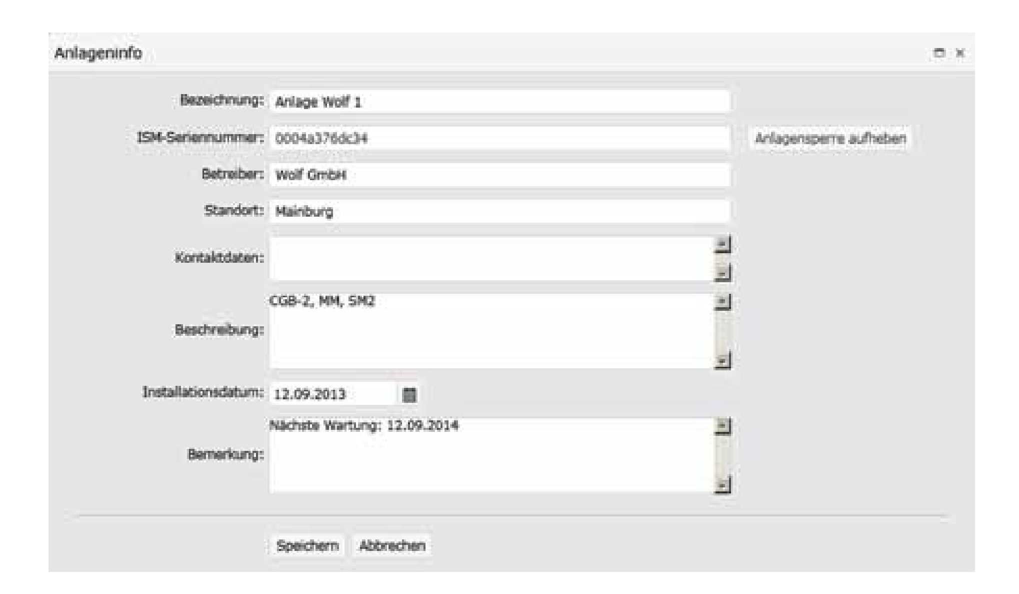
Unter „**Status**“ wird der Anlagenstatus angezeigt.

Möglicher Anlagenstatus:

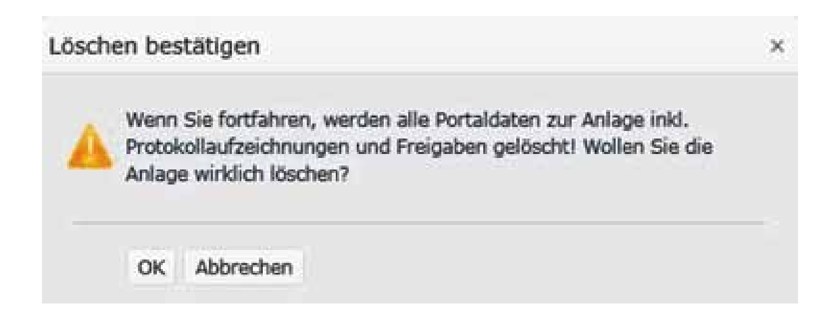
	Anlage online	Die Anlage ist mit dem Portal verbunden
	Anlage offline	Die Anlage ist nicht mit dem Portal verbunden
	Anlage gesperrt	Das Passwort der Anlage wurde geändert Unter „Info“ -> „Anlagensperre aufheben“ kann das geänderte Passwort eingegeben werden und die Anlagensperre aufgehoben werden

Mit „**Öffnen**“ kann die entsprechende Anlage geöffnet werden

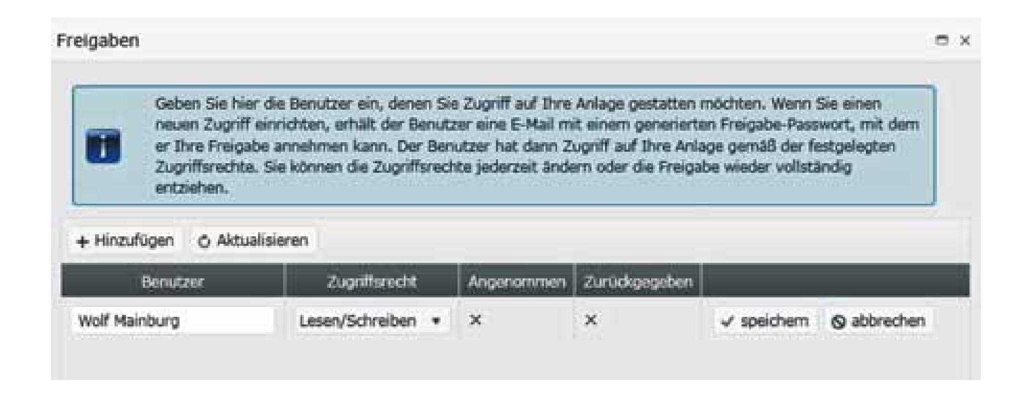
Durch Anklicken von „**Info**“ werden die Anlageninformationen angezeigt und es können Informationen eingetragen werden. Außerdem können Anlagensperren aufgehoben werden.



Durch Anklicken von „**Löschen**“ können Anlagen gelöscht werden:



Durch Anklicken von „**Freigaben**“ kann eine Anlage einem oder mehreren Benutzern freigegeben werden, damit diese Zugriff auf die Anlage erhalten:





Mit „**Hinzufügen**“ kann der Benutzername des Benutzers, der eine Freigabe erhalten soll, eingegeben werden.

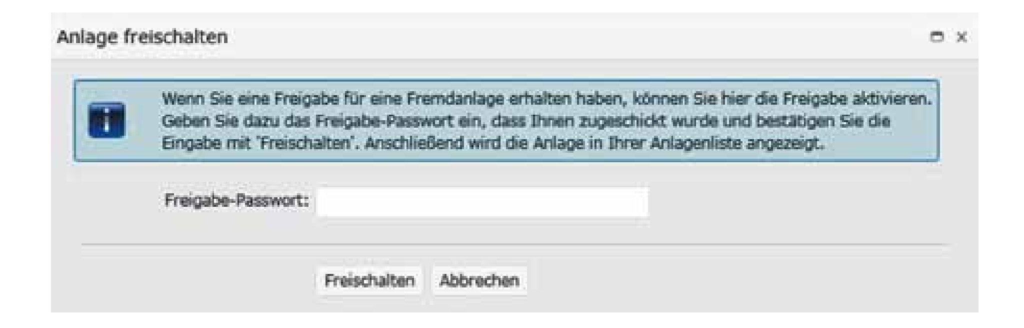
Unter „**Zugriffsrecht**“ kann dem Benutzer die gewünschte Berechtigung erteilt werden. Die Berechtigung kann jederzeit geändert werden.

Unter „**Angenommen**“ wird durch einen Haken signalisiert, dass eine Freigabe angenommen wurde.

Wird unter „**Zurückgegeben**“ ein Häkchen angezeigt, wurde die Anlage von dem freigegebenen Benutzer aus seiner Liste gelöscht.

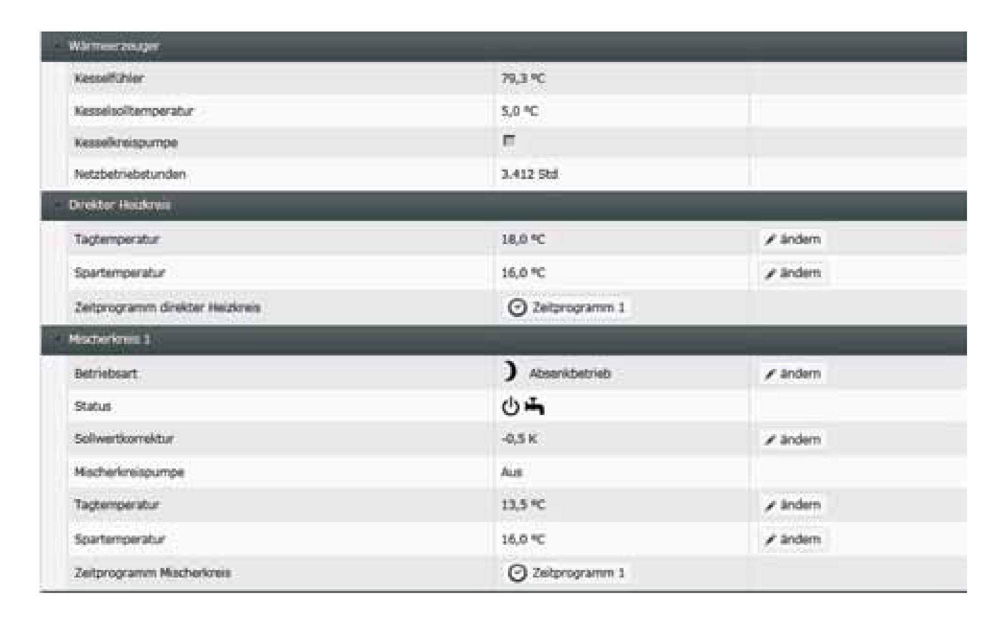
Mit „**speichern**“ werden die Eingaben bestätigt.

Der Benutzer, der eine Freigabe erhält, bekommt eine E-mail mit einem Freigabe-Passwort.
Mit diesem Passwort kann die freigegebene Anlage in seiner Liste mit „**Anlage freischalten**“ hinzugefügt werden:



8.4.2 Benutzerebene

Durch Öffnen einer Anlage aus der Anlagenliste gelangt man zur Anlagenvisualisierung. In der Benutzerebene werden die wichtigsten Daten der Heizungsanlage dargestellt.



Durch Anklicken von „ändern“ können Einstellungen vorgenommen werden.



Mit „speichern“ wird der geänderte Wert übernommen und an die Anlage übertragen.





In der linken Navigationsleiste kann zu den Menüpunkten „**Störmeldeziele**“ und „**Störmeldungen**“ gewechselt werden. Der Menüpunkt „**Fachmann**“ ist nur vorhanden, wenn ein kostenpflichtiger Fachmann-Zugang besteht.

Störmeldeziele
Unter Störmeldeziele können mit „Hinzufügen“ E-mail-Adressen festgelegt werden, an die Störmeldungen der Anlage versendet werden.



Mit „speichern“ wird die Eingabe bestätigt.

Störmeldungen
Unter Störmeldungen werden aktive Störmeldungen und eine Störmeldehistorie der letzten 10 Störmeldungen angezeigt.



Aktive Störmeldungen

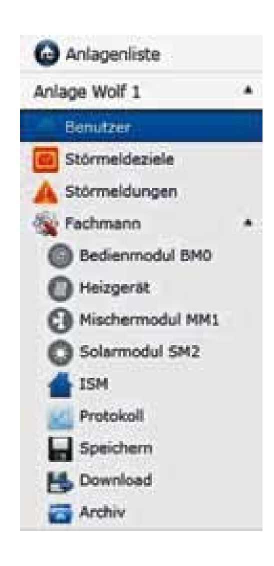
Eingang	Ort	Störcode	Beschreibung	Gerät
28.09.2013 12:54		90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54		98	Flammenverstärker	HG 1
28.09.2013 12:54		12	Kesselfühler defekt	HG 1
28.09.2013 12:54		90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54		53	ID-Regelabweichung	HG 1

Störmeldehistorie

Eingang	Ausgang	Ort	Störcode	Beschreibung	Gerät
28.09.2013 12:54			90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54			98	Flammenverstärker	HG 1
28.09.2013 12:54			12	Kesselfühler defekt	HG 1
28.09.2013 12:54			90	Kommunikation FA	HG 1
28.09.2013 12:54			53	ID-Regelabweichung	HG 1

8.4.3 Fachmannebene

Die Fachmannebene steht nur zur Verfügung, wenn ein kostenpflichtiger Fachmann-Zugang besteht. Zusätzlich zur Benutzerebene stehen dann erweiterte Darstellungen und Funktionen zur Verfügung.

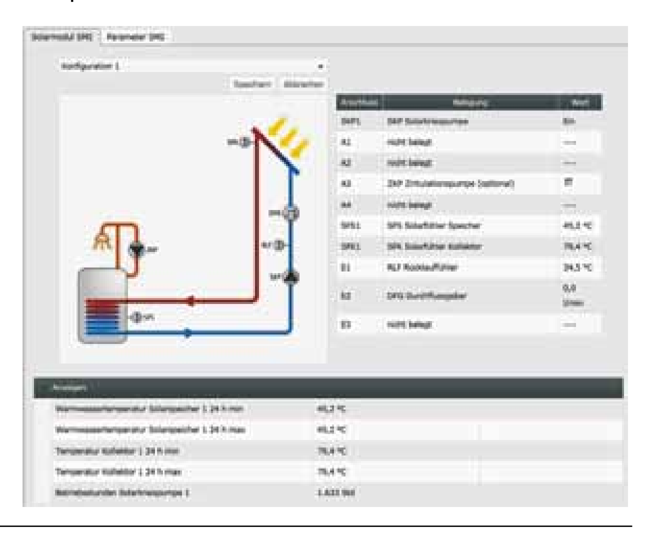


Unter Fachmann werden die vorhandenen Heizungskomponenten aufgelistet.
Unter „ISM“ kann auf das Schnittstellenmodul an der Anlage zugegriffen werden.
Unter „Protokoll“ können Daten der Anlage aufgezeichnet werden.
Mit „Speichern“ können Anlagen abgespeichert werden und
mit „Download“ können auf dem Portal abgespeicherte Anlagen geöffnet werden.

Heizungskomponenten

Nach Auswahl einer Heizungskomponente werden die zugehörigen Daten angezeigt und die entsprechende Hydraulik als Schema dargestellt.

Beispiel Solarmodul SM2:





Durch Auswahl der Karteikarte „Parameter“ werden die zugehörigen Fachmannparameter angezeigt und können bei vorhandener Berechtigung angepasst werden.
Beispiel Solarmodul SM2:

Solarmodul SM2 | Parameter SM2

Einstellungen

Parameter	Wert	
SOL01 Einschaltdifferenz Solarspeicher 1	8,0 K	ändern
SOL02 Ausschaltdifferenz Solarspeicher 1	4,0 K	ändern
SOL03 Kollektorkühlfunktion	Aus	ändern
SOL04 Kritische Kollektortemperatur	110,0 °C	ändern
SOL05 Maximale Kollektortemperatur	130,0 °C	ändern
SOL06 Maximale Speichertemperatur Solarspeicher 1	60,0 °C	ändern
SOL07 Zuordnung Solarspeicher 1	0	
SOL08 Wärmemengenerfassung	0	ändern
SOL11 Busspeisung	2	
SOL12 Konfiguration	1	ändern
SOL13 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	Aus	ändern
SOL24 Funktion Ausgang A4	Keine Funktion	ändern
SOL25 Einschalttemperatur Thermostatfunktion 1/2	50,0 °C	ändern
SOL26 Ausschaltdifferenz Thermostatfunktion 1/2	10,0 K	ändern
SOL27 Röhrenkollektorfunktion	0	ändern
SOL28 Frostschutzfunktion	Nicht aktiv	ändern
SOL33 Hysterese Solarspeicher 1	1,0 K	ändern
SOL36 Solarspeichernotabschaltung 1	95,0 °C	ändern
SOL39 Kollektorminimalbegrenzung	10,0 °C	ändern
SOL41 Funktionskontrolle Volumenstrom	Aus	ändern
SOL42 Funktionskontrolle Schwerkraftbremse	40,0 °C	ändern
SOL43 Untere Pumpenleistung	30 %	ändern

Durch Anklicken von „ändern“ können Einstellungen vorgenommen werden.

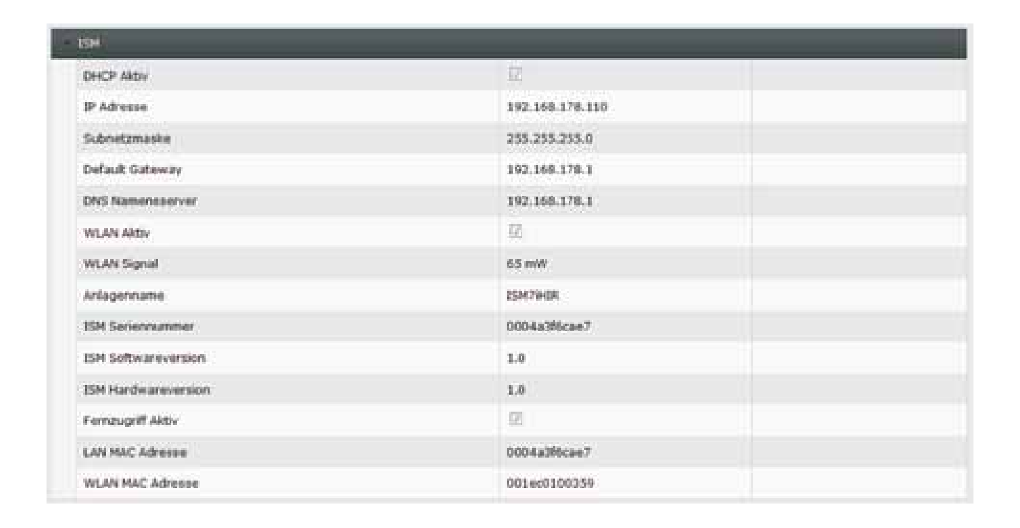


Mit „speichern“ wird der geänderte Wert übernommen und an die Anlage übertragen.



ISM-Einstellungen

Bei Auswahl des Menüpunkts „ISM“ werden die Einstellungen des Schnittstellenmoduls der betreffenden Anlage angezeigt.



ISM	
DHCP Aktiv	☑
IP Adresse	192.168.178.110
Subnetzmaske	255.255.255.0
Default Gateway	192.168.178.1
DNS Namensserver	192.168.178.1
WLAN Aktiv	☑
WLAN Signal	65 mW
Anlagenname	ISM7HDR
ISM Seriennummer	0004a3f6cae7
ISM Softwareversion	1.0
ISM Hardwareversion	1.0
Fernzugriff Aktiv	☑
LAN MAC Adresse	0004a3f6cae7
WLAN MAC Adresse	001ec0100359



Protokoll

Unter Protokoll können Anlagendaten aufgezeichnet werden.



Hinweis
Eine laufende Aufzeichnung („Protokoll“) geht verloren sobald der Browser geschlossen wird oder die Verbindung zwischen Computer und ISM7e abbricht.

Unter der Karteikarte „Einstellungen“ müssen zunächst die Werte ausgewählt werden, die aufgezeichnet werden sollen.



Durch Mausklick können in der Auswahlliste Werte markiert werden und mit „Hinzufügen“ der Auswahl hinzugefügt werden.

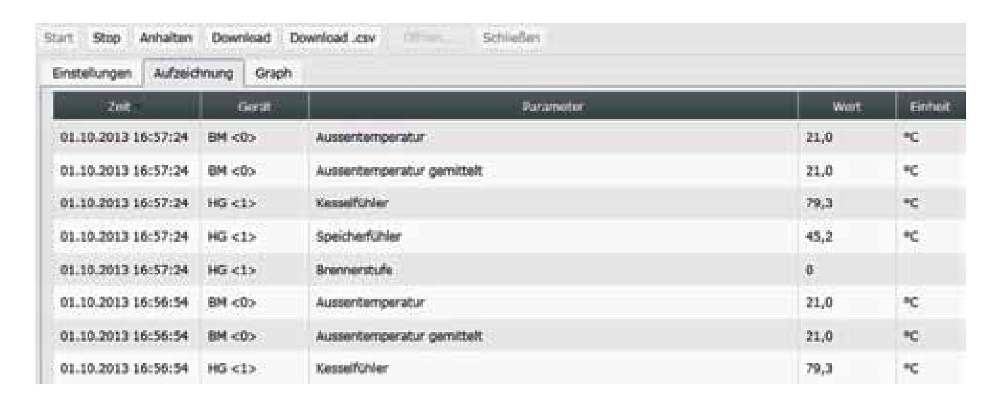
Mit „Entfernen“ können Werte aus der Auswahl entfernt werden.



Nach der Auswahl der aufzuzeichnenden Werte kann die Aufzeichnung mit „Start“ gestartet werden. Die Anzeige wechselt dann zum Graphen.



In der Karteikarte „Aufzeichnung“ werden die aufgezeichneten Werte als Liste dargestellt:



Zeit	Gerät	Parameter	Wert	Einheit
01.10.2013 16:57:24	BM <0>	Aussentemperatur	21,0	°C
01.10.2013 16:57:24	BM <0>	Aussentemperatur gemittelt	21,0	°C
01.10.2013 16:57:24	HG <1>	Kesselfühler	79,3	°C
01.10.2013 16:57:24	HG <1>	Speicherfühler	45,2	°C
01.10.2013 16:57:24	HG <1>	Brennerstufe	0	
01.10.2013 16:56:54	BM <0>	Aussentemperatur	21,0	°C
01.10.2013 16:56:54	BM <0>	Aussentemperatur gemittelt	21,0	°C
01.10.2013 16:56:54	HG <1>	Kesselfühler	79,3	°C

Mit „Stop“ wird die Aufzeichnung beendet.

Mit „Anhalten“ unterbrochen.

Mit „Download“ kann die Aufzeichnung abgespeichert werden.

Mit „Download.csv“ kann die Aufzeichnung als csv-Datei abgespeichert werden, die mit Excel geöffnet und bearbeitet werden kann.

Mit „Öffnen“ kann eine abgespeicherte Aufzeichnung geöffnet werden.

Speichern

Durch Anklicken von „Speichern“ in der linken Navigationsleiste wird die Anlage mit allen Einstellungen auf dem Portal gespeichert.

Download

Durch Anklicken von „Download“ in der linken Navigationsleiste kann die Anlage auf den lokalen Rechner abgespeichert werden.

Archiv

Durch Anklicken von „Archiv“ in der linken Navigationsleiste gelangt man zum Archiv mit den abgespeicherten Anlagendaten. Von dort können die abgespeicherten Anlagen mit „öffnen“ geöffnet werden.



Mit „ändern“ kann eine Bemerkung eingetragen werden.

Mit „löschen“ kann die Anlage aus dem Archiv gelöscht werden.

Durch Anklicken von „Import“ können Anlagendaten vom lokalen Rechner importiert und im Portal geöffnet werden.



9 Smartphone-App (Smartset)

Die Wolf Smartphone-App „Smartset“ ermöglicht den sicheren Zugriff auf Komponenten des Wolf Regelung Systems (WRS) über eine lokale Verbindung oder über den Wolf-Internet-Portalserver.

Die wichtigsten Daten des vorhandenen Heizsystems werden angezeigt und es können verschiedene Grundeinstellungen vorgenommen werden.

9.1 Systemvoraussetzungen:

Die App Smartset ist verfügbar für Geräte mit iOS oder Android und steht im Apple App Store bzw. Google Play Store zum Download zur Verfügung.

Systemvoraussetzungen:

iPhone ab Version 3GS mit Betriebssystem iOS 6.1 und höher oder
Smartphone mit Android Betriebssystem ab Version 2.3.4

9.2 Verbindungsaufbau zur Anlage:

Die Verbindung zur Heizungsanlage kann entweder über eine lokale Verbindung oder über eine Internetverbindung über das Wolf-Portal hergestellt werden. Die gewünschte Verbindungsart wird nach Start der App ausgewählt: Um über das Wolf-Portal auf die Anlage zugreifen zu können, ist eine Registrierung am Wolf-Portal erforderlich. Die Heizungsanlage muss in der Anlagen-
liste im Portal vorhanden sein (siehe Kap. 8.2 und 8.3).





Bild: iOS App

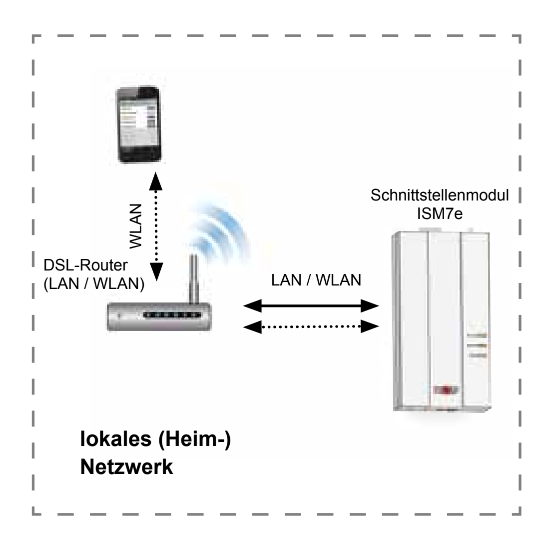


Bild: Android App



9.2.1 lokale Verbindung

Soll die App innerhalb des gleichen Netzwerks verwendet werden, in dem sich das Heizsystem mit dem Schnittstellenmodul ISM7e befindet, so ist keine Internetverbindung erforderlich. Die Kommunikation erfolgt direkt über den vorhandenen Router.



1) Auswahl „Lokale Verbindung“.

2) Eine Liste mit den verfügbaren Anlagen wird angezeigt.

3) gewünschte Anlage auswählen.

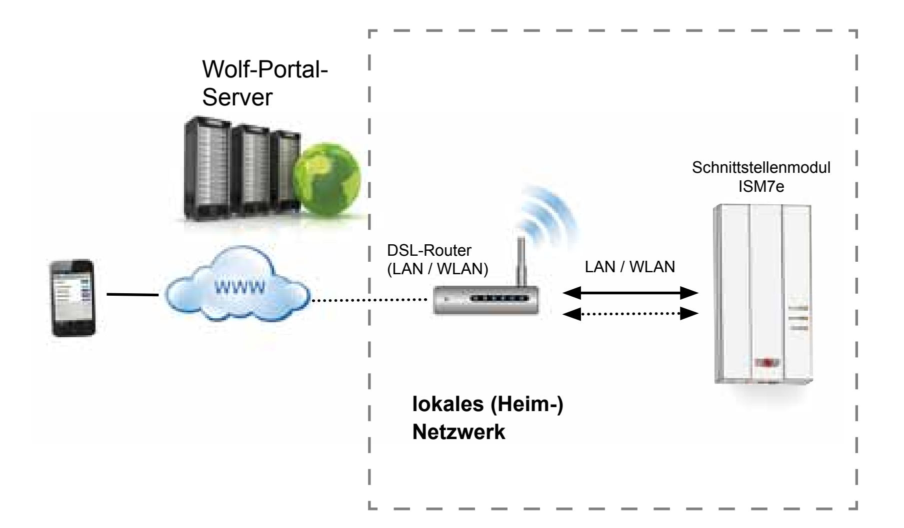
4) Das Passwort des Schnittstellenmoduls ISM7e eingeben (Standardpasswort: 1111).

5) Anklicken von „Verbinden“.

9.2.2 Internetverbindung über Wolf-Portal

Soll die App außerhalb des lokalen Netzwerks verwendet werden, in dem sich das Heizsystem mit dem Schnittstellenmodul ISM7e befindet, so ist eine Internetverbindung erforderlich. Die Kommunikation erfolgt dann über den Wolf-Portal-Server.

Hinweis: Nachdem die Spannungsversorgung am ISM7e hergestellt ist, dauert es bis zu 5 Minuten, bis die Anlage am Portal verfügbar ist!



1) Auswahl „Internetverbindung“.

2) Mit Benutzername und Passwort am Portal anmelden.

3) Unter „Menü / Anlagenauswahl“ die gewünschte Anlage auswählen.



9.3 Bedienung Smartset:

9.3.1 Home-Ebene

In der Home-Ebene werden die wichtigsten Daten der einzelnen Heizungskomponenten dargestellt. Durch Wischen kann zwischen den Seiten der einzelnen Komponenten gewechselt werden.

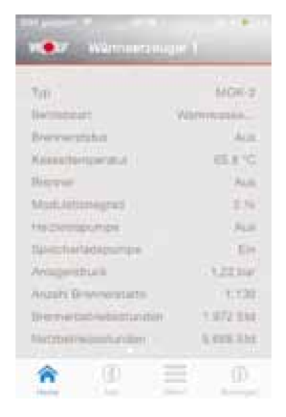


Bild: iOS App



Bild: Android App

Bei weiß hinterlegten Feldern können durch Antippen der Schaltflächen Aktionen ausgeführt werden. Es können Werte eingegeben werden (z.B. Sollwerte) oder weitere Dialoge geöffnet werden (z.B. Zeitprogramm). Werte, die nur angezeigt werden, sind grau hinterlegt.

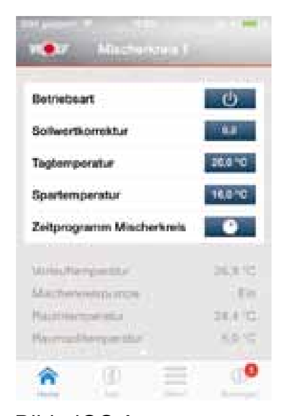


Bild: iOS App



Bild: Android App



9.3.2 Info

Unter Info wird die installierte Version der App angezeigt.
Außerdem können Impressum, Nutzungsbedingung und Datenschutzerklärung abgerufen werden.

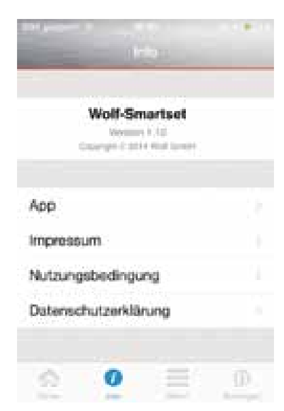


Bild: iOS App

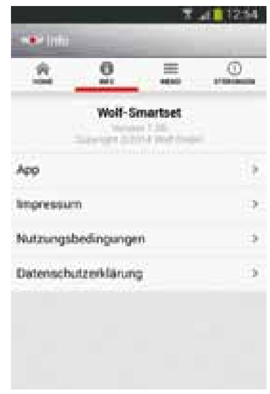


Bild: Android App

9.3.3 Menü

Unter Menü wird bei einer Internetverbindung der am Portal angemeldete Benutzer angezeigt. Mit „Anlagenauswahl“ kann eine Anlage aus der vorhandenen Anlagenliste ausgewählt werden. Mit „Sprache“ kann die Sprache ausgewählt werden.
Über den Button „Abmelden“ kann man sich vom Portal abmelden.

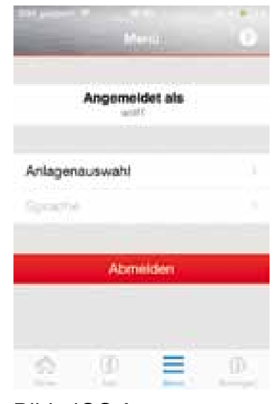


Bild: iOS App



Bild: Android App



9.3.4 Störungen

Unter Störmeldungen werden aktive Störungen mit Klartext und Störcode angezeigt. Unter der Störmeldung wird angezeigt, wo die Störung aufgetreten ist.




Bild: iOS App



Bild: Android App

10 PC-App (Smartset)

Die Wolf PC-Applikation „Smartset“ ermöglicht den sicheren Zugriff auf Komponenten des Wolf Regelung Systems (WRS) über eine lokale Verbindung. Die lokale Verbindung kann mittels WLAN und LAN über einen Router oder mit Direktanschluss erfolgen.

Die PC-Applikation besitzt dieselbe Optik und denselben Funktionsumfang wie das Wolf-Internet-Portal mit Fachmannebene. Einzig die Störmeldezielverwaltung ist ein Service des Internet-Portals und somit in der PC-Applikation nicht vorhanden.

10.1 Systemvoraussetzungen:

Die App Smartset ist verfügbar für einen Computer mit Windows Betriebssystem. Der PC muss mit demselben Router wie das ISM7e oder direkt mit dem ISM7e verbunden sein. Der Router und der PC müssen eine Kommunikation zwischen den im Netzwerk angemeldeten Geräten erlauben.

Weitere Voraussetzungen:

Windows Vista / 7
Min. 2GB RAM
2GB freier Festplattenspeicher

Einer der folgenden Browser als Standardbrowser:

- Microsoft Internetexplorer ab Version 9
- Google Chrome ab Version 20
- Mozilla Firefox ab Version 13
- Safari ab Version 5.1.7

10.2 Installation:

Die Installationsdatei kann auf der Wolf Homepage unter
http://www.wolf-heiztechnik.de/downloads
herunterladen werden.



10.3 Verbindungsaufbau zur Anlage:

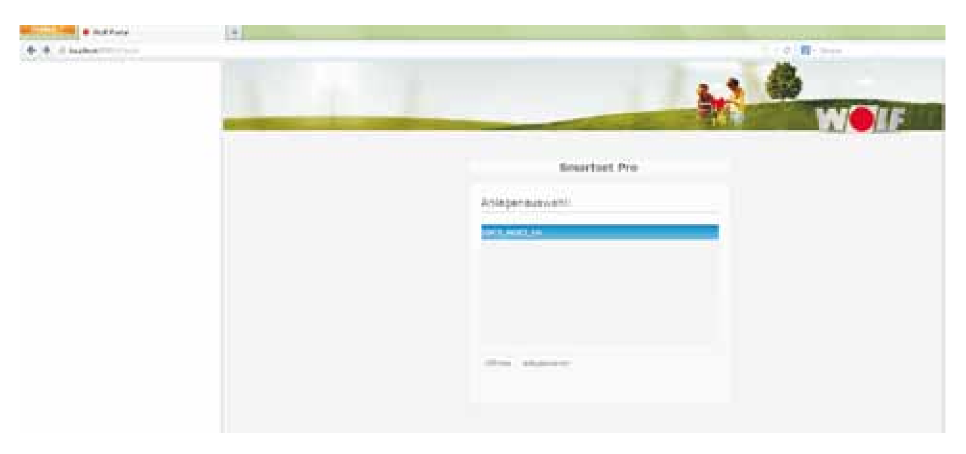
Die Verbindung zur Heizungsanlage erfolgt über eine lokale Verbindung ohne dass eine Verbindung zum Wolf-Portal oder Internetanbindung vorhanden sein muss.

Das ISM7e muss über eine WLAN- oder LAN-Verbindung entweder direkt an den Computer mit der Smartset PC-Applikation oder über den Router des Heimnetzwerks angeschlossen werden.
Es kann zeitgleich nur eine Instanz der Applikation auf einem Computer laufen, welche die Verbindung zu einem ISM7e ermöglicht.

Beim Start der Anwendung wird ein virtueller Server durch den Internet Information Services (IIS) Express Dienst am PC erstellt. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Der Browser wird geöffnet und die Oberfläche des virtuellen Servers erscheint.
Es werden alle im selben Netzwerk angebundene ISM7e gesucht und zur Auswahl angezeigt.

Durch einen Klick auf „Aktualisieren“ wird ein erneuter Suchvorgang nach ISM7e im lokalen Netzwerk gestartet.



Beim Öffnen einer Anlage muss das vergebene ISM7e-Passwort eingegeben werden (Werkseinstellung: 1111). Nach der erfolgreichen Eingabe des Passworts werden die Anlagenwerte der Benutzerebene abgefragt und diese geöffnet. Die weitere Bedingung erfolgt analog zum Internet-Portal.

10.4 Bedienung Smartset:

Die Bedienung der PC-Applikation erfolgt analog zu der des Internet-Portals
(siehe Kapitel 8).



Hinweis:
Eine laufende Aufzeichnung („Protokoll“) geht verloren sobald der Browser geschlossen wird oder die Verbindung zwischen Computer und ISM7e abbricht.

10.5 Schließen der Applikation:

Schließen Sie die zur Smartset PC-Applikation gehörige Seite im Browser (Tab oder Fenster). Der virtuelle Server bleibt allerdings weiterhin bis zu einem Neustart des Computers im Hintergrund geöffnet. Wenn Sie diesen vorab schließen möchten, dann können Sie dies über einen Klick mit der rechten Maustaste auf das IIS-Express-Symbol in dem Statusbereich der Tastleiste (rechter Rand).



10.6 Deinstallation:

Die installierten Komponenten können einzeln über die Windows Systemsteuerung deinstalliert werden, sofern diese nicht mehr benötigen werden.

Die Komponenten sind:
- Bonjour
- Bonjour Druckdienste
- IIS Express
- Microsoft SQL Server Compact
- SmartsetPC



11 Außerbetriebnahme und Entsorgung

11.1 Außerbetriebnahme

- Gehen Sie bei der Außerbetriebnahme des Schnittstellenmodul ISM7e in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Montage vor.
- Entsorgen Sie das Schnittstellenmodul ISM7e fachgerecht.

11.2 Entsorgung und Recycling

Gerät

Das Schnittstellenmodul ISM7e gehört nach der Nutzungsdauer nicht in den Hausmüll.



- Sorgen Sie dafür, dass das Schnittstellenmodul ISM7e sowie die die ggf. verwendeten Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Verpackung

- Sorgen Sie dafür, dass die Verpackung des Schnittstellenmodul ISM7e sowie der ggf. verwendeten Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden

12 Technische Daten

Bezeichnung	
Spannungsversorgung	5VDC über USB-A-Stecker
WLAN-Standard	IEEE 802.11b/g/n, 2,4 GHz, Kanal 1 bis 11
LAN	RJ45, 10/100Mbits
Abmessungen (BxHxT) in mm	83x160x31
Betriebstemperatur/-feuchte	0-60°C / 20-90% r.H. nicht kondensierend
Lagerbedingungen	-30-70°C / 0-95% r.H. nicht kondensierend
Schutzart	IP30

Tab. 12.1 Technische Daten



13 Notizen



1 Stichwortverzeichnis

13 Stichwortverzeichnis





Bei Rückfragen: Wolf - Service
Tel. 01806/745000 (20 ct. pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise sowie Anrufe aus dem Ausland ggf. abweichend), eMail service@wolf-heiztechnik.de

Wolf GmbH
Postfach 1380 · D-84048 Mainburg · Tel. +49-8751/74-0 · Fax +49-8751/741600
Internet: www.wolf-heiztechnik.de

WOLF Klima- und Heiztechnik GmbH
Eduard-Haas-Str. 44 · 4030 Linz · Tel. +43-732/385041-0
Internet: www.wolf-heiztechnik.at

Montage- und Bedienungsanleitung – 3064224_201410 **Änderungen vorbehalten**